Tageschronik.

Berlin, 2. Nov. (Dem 80jährigen Julius Stettenheim wurden an seinem 80. Geburtstage unzählige Ehrungen zuteil. Den ersten Glückwunsch brachte ein Telegramm aus Hamburg. Im Namen der Vaterstadt und des Senates gratulierte Bürgermeister Predöhl. Dann folgte Telegramm auf Telegramm. Alles, was zur Zunft gehört, hat des „unwahrscheinlichen Achtzigjährigen" gedacht, wie Harden schreibt. Uebermütig telegraphierte der Schalk Hanns Heinz Ewers: „Alles Glück, Freude, Friede, Gesundheit, langes Leben und reichen Kindersegen wünscht Hanns Heinz Ewers." Sogar der 85jährige Karl Frenzel hatte zur Feder gegriffen, um dem Geburtstagskinde Glück zu wünschen. Auch die letzte Nichte Heines, Frau Helena Hirsch, geborene Embden-Heine, sandte eine herzlich geschriebene Gratulation.

Breslau, 2. Nov. (Der ehemalige Oberleutnant Webel) wurde verhaftet wegen Verdachtes, an der Ermordung der Elisiede Ludwig beteiligt gewesen zu sein, die am 15. Oktober früh im Südpark erdrosselt aufgefunden wurde. Webel hatte sich am 28. Oktober vor dem Kriegsgericht der 10. Division wegen sittlicher Vergehen im Wiederaufnahmeverfahren zu verantworten, war daselbst aber freigesprochen worden.

St. **Kassel, 2. Nov.** (Selbstmord.) Der zweite Direktor des Kreditvereins Friedrich Henkel hat sich erschossen. Der Beweggrund zu dem Selbstmord ist in großen pekuniären Verlusten zu suchen. Der Kreditverein ist in keiner Weise dabei beteiligt. Die Konten, Guthaben und Depositen, die Henkel verwaltete, sind in bester Ordnung.

Mannheim, 2. Nov. (Einweihung des Damenheims.) In den Räumen des früheren Großherzoglich Badischen Instituts wurde in Gegenwart der Großherzogin von Baden das Damenheim, das zur Aufnahme von Frauen besserer Kreise bestimmt ist, eröffnet. Das Großherzogliche Institut ist im vorigen Jahre nach beinahe hundertjährigem Bestehen aufgelöst worden, weil es zuviel Zuschuß erforderte. Eine Stiftung des Mannheimer Kommerzienrats Karl Ladenburg gab die Möglichkeit zur Errichtung des Damenheims.

Amsterdam, 2. Nov. (Die Oedipusaufführung) des Berliner Deutschen Theater-Ensembles fand hier eine teilweise abfällige Kritik. „Telegraaf" spricht von „Warenhauskunst"; „Handelsblad" anerkennt einige packende Momente in der Darstellung.

St. **Rotterdam, 2. Nov.** (Defraudanten.) Hier wurden in einem Hotel 4 Deutsche im Alter von 18 bis 29 Jahren verhaftet, die einem Großhändler in Hagen in Westfalen 10 000 ℳ unterschlagen hatten und hier durch ihr ausschweifendes Leben auffielen. Mehrere tausend Mark wurden bei den jungen Leuten noch vorgefunden.

Kopenhagen, 2. Nov. (Königin Louise) feiert heute ihren 60. Geburtstag unter allgemeiner Beteiligung des dänischen Volkes. Als die junge lebensfrohe, von ihren schwedischen Landsleuten vergötterte Prinzessin nach Dänemark kam, waren die Verhältnisse keineswegs leicht für sie. Die strenge Etikette, die damals am dänischen Hofe herrschte, paßte nur schlecht zu ihrer Gesinnung und machte sie zu einer stillen ernsten Frau. Sie hatte geradezu Abscheu vor allem öffentlichen Erscheinen, desto mehr wirkte sie aber — und wirkt noch heute — im Dienste der Wohltätigkeit. Jetzt hat sie die Herzen ihres Volkes gewonnen, wie sie schon stets durch ihre natürliche Liebenswürdigkeit den sie umgebenen Kreis für sich eingenommen hat. Ein bekannter Däne, den sie vor einiger Zeit, um seine Meinung in Wohltätigkeitsfragen zu hören, zu sich kommen ließ, erzählt, daß er fragte: „Darf ich zu Eurer Majestät sprechen, wie zu jedem andern?" Und die Königin habe geantwortet: „Herzlichen Dank, ja, wenn Sie das wollen!" Eine sehr charakteristische Antwort für die Königin, die vor allem andern Mensch ist.

Innsbruck, 2. November. (Tödlicher Automobilunfall.) Hier überfuhr der Kraftwagen eines Innsbrucker Fabrikanten den Tanzlehrer Anton Zoetsch aus Innsbruck. Der Mann starb bald nachher. Zoetsch wollte ein fremdes Kind, das auf der Straße spielte, vor dem herannahenden Auto retten, geriet aber selbst unter den Wagen.

Paris, 2. Nov. (Zwei deutsche Opfer.) Bei dem Einsturz der Malzfabrik von Nogent sur Seine ist der Chef der deutschen Monteure, Haas, getötet worden. Unter den Schwerverletzten befindet sich im Hospital von Troyes der 19jährige Otto Reinhold aus Braunschweig, der so schwere Verletzungen davongetragen hat, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Paris, 2. Nov. (Die Launen eines Sonderlings.) Ueber den kürzlich in Bordeaux verstorbenen Sonderling Sapene, der dem König von Spanien drei Millionen Franken testamentarisch hinterlassen hat, wird noch berichtet, daß Sapene bereits seit Jahren nicht mehr zurechnungsfähig war. Er schlief den ganzen Tag über, um dann nach Sonnenuntergang manchmal hundertmal zu Pferde seinen Park zu umkreisen. Es kam häufig vor, daß er wertvolle Pferde erschoß, weil sie seiner Ansicht nach nicht schnell genug liefen. Auch zahlreiche Hunde hat er auf diese Weise getötet, wenn sie seinem Winke nicht sofort gehorchten.

Paris, 2. Nov. (Ein Erbschaftsprozeß), bei dem es sich um ein Objekt von 300 Millionen Franken handelt, beschäftigt die Justizbehörde. Es handelt sich um den Nachlaß der Witwe des Generals Charles Huette. General Huette, der Sohn unbemittelter Eltern, stammte aus der Bretagne. Vor einigen Jahrzehnten wanderte er nach Kanada aus, erwarb dort ein beträchtliches Vermögen, das er durch geschickte Finanzoperationen auf die Höhe der jetzt angefochtenen Hinterlassenschaft steigerte. Später kehrte er nach Frankreich zurück und starb dort nach kurzer Zeit. Er hinterließ sein Vermögen seiner Witwe, die ebenfalls starb, und zehn Jahre nach ihrem Ableben beschlagnahmte der französische Staat das 300 Millionen Franken betragende Vermögen, da weder direkte Erben noch ein rechtsgültiges Testament vorhanden waren. Inzwischen haben nun dreißig in der Normandie ansässige Familien, die behaupten, nahe Verwandte des verstorbenen Huette zu sein, sich vereinigt, und eine Klage gegen den französischen Staat auf Herausgabe des Vermögens vorbereitet. Die Pariser Blätter bringen über die Vorgeschichte des Prozesses spaltenlange Artikel, und man sieht dem Ausgange des Monstreprozesses mit größter Spannung entgegen.

Rom, 2. Nov. (Ein verheerender Sturm) ist über die Mittelmeerinsel Sardinien dahingegangen. Ein von Cagliari abgegangener Eisenbahnzug wurde durch die Gewalt des Windes umgeworfen, wobei mehrere Passagiere umkamen. Die Stadt selbst hat viel unter dem Unwetter gelitten. Zahlreiche Häuser sind unter Wasser gesetzt. Der Blitz schlug in die Kathedrale ein und zündete, das Feuer konnte jedoch bald wieder gelöscht werden. Auf den Feldern hat Sturm und Hagel große Verwüstungen angerichtet. Zwei französische Segelboote scheiterten; ihre Besatzung wurde gerettet.

Sportliche Gedenktage.

3. November 1897 scheiterte das von David Schwarz aus Aluminium erbaute Starrluftschiff bei seinem ersten Aufstiege in Berlin und wurde völlig vernichtet. — 1909 stellte Henry Farman in Mourmelon sämtliche Rekorde für Flugzeuge neu auf. Gleichzeitig gewann er damit den Michelinpreis, da er 124 km in 2 Std. 45 Min. zurücklegte.

Nationales Ballonwettfliegen in Leipzig.

Das vom Leipziger Verein für Luftfahrt ausgeschriebene nationale Ballonwettfliegen wird am Sonntag, den 5. November, stattfinden. An der Wettfahrt werden sich folgende Ballons beteiligen:

„Altenburg" (Sächs.-Thüring. Verein, Sektion Jena), Führer Herr Werhardt,
„Atlas" (Kaiserlicher Aeroklub), Führer Dr. Henoch,
„Chemnitz" (Chemnitzer Verein für Luftfahrt), Führer Herr Götz,
„Harburg II" (Hamburger Verein), Führer Oberpostsekretär Schubert,
„Harburg III" (desgl.), Führer Dr. Hofmann,
„Otto Lilienthal" (Berliner Verein für Luftfahrt), Führer Herr Guthmann,
„Nordhausen" (Sächs.-Thüring. Verein, Sektion Halle), Führer Bergassessor Liebenam,
„Thüringen" (desgl., Sektion Jena), Führer Herr Roltsch.

Die Teilnehmer der Wettfahrt werden in Gruppen abgelassen, für jede sind zwei Ehrenpreise ausgesetzt. An der Fuchsjagd beteiligen sich die Ballons:
„Dresden" (Kgl. Sächs. Verein für Luftfahrt), Führer Leutnant Baldauf,
„Elbe" (desgl.), Führer Dr. Wachs,
„Leipzig" (Leipziger Verein für Luftfahrt), Führer Herr Gäbler,
„Zwickau" (Zwickauer Verein für Luftfahrt), Führer Herr Bamberger.

Der Ballon „Leipzig" steigt als Fuchs auf und ist durch eine rote Binde gekennzeichnet. Zwei Ehrenpreise werden von den Ballons gewonnen, die dem Fuchs am nächsten landen.

Die Leitung der Veranstaltung ist folgende: Sportliche Leiter: Hofrat Prof. Pfaff, Juwelier Schneider, Bankdirektor Hoff, Stabsarzt Sandkuhl, Dr. Schiller, Gymnasiallehrer Schiel, Druckereibesitzer Naumann. Starter: Hofrat Pfaff, Direktor Wölcke, Druckereibesitzer Naumann. Preisrichter: Fabrikbesitzer Korn, Dr. Jäger, Dr. Stade, Dr. Albracht, Hofrat Pfaff. — Wenn die Verhältnisse es gestatten, werden am Sonntage die Flieger der Deutschen Flugzeugwerke (früher Sächsische) dem Ballonwettfliegen einen Besuch durch die Luft abstatten. Die Wettfahrt beginnt um 11 Uhr vormittags, die Fuchsjagd 3 Uhr nachmittags. Nach der Anzahl der genannten Ballons und den Namen der Führer zu schließen, dürfte ein sehr interessanter Verlauf der Fahrten zu erwarten sein, wie auch wegen der mäßigen Eintrittspreise ein sehr guter Besuch zu erwarten sein wird.

Pferdesport.

Rennen zu Saint-Cloud am 2. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Prix du Fort 3000 Fr. 2400 m. Mons. J. Lieux' „Marotte II", 5j., 54½ kg (O'Neill). 1., Mons. W. Bottens „La Rocle", 5j., 60½ kg. 2., Mme. Ricottis „Urdos", 4j., 51½ kg. 3. Tot.: Sieg 34:10, Platz 16, 16, 53:10. — 3 L. — Hals. — Ferner liefen: „Desiree II", „Mandoline V", „Diplodocus", „Flambeau", „Le Breau", „Elysee", „Ventador", „Nostradamus".

Prix des Sentiers 4000 Fr. Für Zweijährige. 900 m. Comte H. de Pourtales' „La Semillante", 53½ kg (Garnier). 1., Comte de Fels' „Radège II", 55 kg. 2., Mons. A. Pellerins „Permanent", 55 kg. 3. Tot.: Sieg 86:10, Platz 22, 15, 27:10. — ½ L. — 3 L. — Ferner liefen: „Matchless II", „Bezlone", „Molène", „Balmajour II", „Ovation", „Soda".

Criterium de Saint-Cloud 10000 Fr. Für Zweijährige. 2000 m. Mons. C. Vaglianos „Mongolie", 56½ kg (O'Neill), 1., Mons. A. Aumonts „Gallon d'Or", 54 kg. 2., Mons. A. Pellerins „Corton II", 58 kg. 3. Tot.: Sieg 12:10. — ½ L. — 6 Längen. — Ferner liefen: „Invocation".

Prix du Viaduc 4000 Fr. Für Zweijährige. 1400 m. Mons. Ch. Lienarts „Jerusalem", 52 kg (Robinson), 1., Mons. E. Courveilles „Cagire", 56 kg. 2., Mons. E. Deutsch de la Meurthes „Kyrielle II", 57 kg. 3. Tot.: Sieg 86:10, Platz 18, 15, 14:10. — Hals. — Hals. — Ferner liefen: „Whisky III", „Capelle", „Folligny", „Galathes", „Capricieux".

Prix de Flins 3000 Fr. 1500 m. Mons. H. de Mumms „Gul", 2j., 48½ kg (Sharpe). 1., Comte de Moltke-Huitfeldts „Star II", 2j., 50 kg. 2., Mons. M. Portes „Marsoton", 2j., 48½ kg. 3. Tot.: Sieg 54:10, Platz 24, 20:10. — Hals. — 5 L. — Ferner liefen: „Pourquois pas", „Prunellière", „Chère Roche".

Prix des Orchidees 5000 Fr. 2000 m. Mons. H. de Mumms „Clin d'Oeil", 3j., 48 kg (Sharpe). 1., Marquis de Ganays „Sainte Enimie" 3j., 47½ kg. 2., Mons. Camille Blancs „Kellermann", 3j., 44 kg. 3. Tot.: Sieg 132:10, Platz 43, 23, 27:10. — 4 L. — ½ L. — Ferner liefen: „Duckling III", „Azarias", „Hiawatha", „Imperator III", „Mati II", „Cadet", „Fanon", „La Bégude".

*

Das Königliche Hauptgestüt Graditz hat die diesjährige Rennsaison als erfolgreichster Rennstall beendet, und zwar mit einer Gewinnsumme von 514 710 Mark. Davon entfallen 36 805 ℳ durch die Erfolge von „Flagge", „Ostsee" und „Kakadu" auf den österreichisch-ungarischen Rennbetrieb. Obwohl die Gewinne demnach eine halbe Million überschreiten, hat der fiskalische Stall im Vergleich zu den Vorjahren keine besonders gute Saison gehabt. Die größten Erfolge erzielten die schwarz-weißen Farben im Jahre 1909, in welchem Graditz mit 726 981 ℳ einen bisher von keinem deutschen Rennstall erreichten Gewinnrekord aufstellte. Auch im Vorjahre stand der fiskalische Stall mit der allerdings schon erheblich niedrigeren Summe von 653 305 ℳ an erster Stelle. 1908 gewann Graditz 586 377 ℳ, wurde aber von den Herren A. und C. v. Weinberg mit 720 467 ℳ wesentlich überflügelt. Im übrigen waren die Gewinnsummen des Königlichen Rennstalles in den Vorjahren folgende: 1907 357 420 ℳ, 1906 183 155 ℳ, 1905 215 190 ℳ, 1904 237 000 ℳ, 1903 112 165 ℳ, 1902 92 759 ℳ, 1901 107 343 ℳ, 1900 157 826 ℳ. In dieser ganzen Zeit nahm Graditz nur im Jahre 1904 den ersten Platz unter den erfolgreichen deutschen Rennstallbesitzern ein.

☽ **Der Große Preis von Magdeburg** und der **Preis der Provinz Sachsen** haben bei dem Nennungsschluß statt der verlangten 50 Unterschriften nur 46 bzw. 48 erhalten, doch ist anzunehmen, daß der Magdeburger Rennverein die beiden Hauptereignisse seines Pfingstmeetings trotzdem aufrecht erhalten wird. Größer ist die Differenz in der dritten wertvollen Flachprüfung, dem Pecrtonka-Rennen, da hier nur 32 Unterschriften vorliegen.

☽ **Für das Deutsche Derby 1913** sind bei dem Nennungsschluß 168 Unterschriften abgegeben worden. Die österreichisch-ungarischen Rennställe beteiligten sich mit 47 Nennungen, sechs Unterschriften entfallen auf die russischen Fürsten G. und L. Lubomirski und je zwei auf Dänemark und Rumänien. Die übrigen 111 Meldungen verteilen sich auf die einheimischen Ställe. — Im Deutschen Derby 1912 wurde für 61 von 162 genannten Pferden der zweite Einsatz gezahlt.

Radsport.

§ **Der Gautag des Gaues 21 Leipzig des Deutschen Radfahrerbundes** wird am 12. November vormittags ½11 Uhr in Chemnitz im Restaurant „Bellevue" abgehalten. Nachmittags um 5 Uhr findet im Wintergarten Gausaalfest statt.

§ **Der Bezirk Leipzig des Deutschen Radfahrerbundes** hält am Montag, den 4. Dezember, abends um 9 Uhr im Industrie-Palast in Leipzig, Brandenburger Straße, seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung befindet sich der Bericht des Vorstandes, der Bericht der Kassenrevisoren und die Wahl des Gesamtvorstandes. Anträge, die bis zum 20. November an P. Kabisch zu gelangen haben, kommen zur Beratung.

§ **Der R.-V. „Habicht" 1897** hielt am 31. Oktober seine Generalversammlung ab. Das Resultat der Wahlen war folgendes: I. Vorsitzender Kurt Landgraf, II. Vorsitzender Martin Walther, Kassierer Johs. Lötzsch, I. Schriftführer Reinhold Walther, II. Schriftführer Kurt Kirbach, I. Fahrwart Br. Weber, II. Fahrwart Rich. Mai, Zeugwart Hugo Eichhorn. Preise für Meistbeteiligung an Touren erhielten: I. Albert Walther, II. Martin Walther, III. Br. Weber. Meistbesuchte Versammlungen: I. Alfred Neubert, II. Albert Walther. Der Verein hatte im vergangenen Jahre gute Erfolge aufzuweisen, wie I. Preis vom Korso beim Bundesfest des Sächs. Radf.-Bundes in Waldheim sowie II. Preis für Blumenschmuck. I. Preis im Mannschaftsfahren um die Meisterschaft des Bezirks Leipzig S. R.-B. auf der Bahn über 5000 m und auf der Straße über 50 km, sowie III. Preis in der Bundesmeisterschaft auf der Bahn.

Fußballsport.

§ **Der Leipziger Fußballklub 1910** hat im sogenannten Gohlis'er Franzosen- und Kasernen-Viertel zur Pflege des Fußballspieles, der Leichtathletik und anderer sportlicher Spiele, neben seinen regulären Mannschaften die Gründung von Jugendmannschaften in die Hand genommen. Die Adresse für sportliche Angelegenheiten und Forderungen ist: E. Wagner in Leipzig, Reichelstraße 1, I. links. Alle anderen Briefschaften sind an Edm. Meißner in L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 91, zu richten. — Das Klubkokal befindet sich im Restaurant „Germania" in Gohlis, Ecke der Breitenfelder und Planitzstraße. Uebungsstunden für die Jugendmannschaften sind vorläufig jeden Sonntag ½10 Uhr vormittags auf dem eigenen Platze am Traindepot.

—s. **Für das Leipziger Kronprinzen-Pokalspiel**, das bekanntlich am 12. November Mitteldeutschland und Süddeutschland auf dem Sportplatz zusammenführt, hat soeben auch der Verband süddeutscher Fußballvereine seine Mannschaft aufgestellt. Es spielen als Stürmer: Wegele (Karlsruher „Phönix"), Förderer, Fuchs (Karlsruher Fußballverein), Philipp (1. Nürnberger Fußballklub), Hirsch (Karlsruher F.-V.); als Läufer: Uhl (Frankfurter Fußballsportverein), Breunig, Bosch (Karlsruher F.-V.); als Verteidiger: Burger (1. Nürnberger Fußballklub), Fiedler (Hanauer „Viktoria"), im Tor: Bork (Münchner Männerturnverein).

* **Soldaten-Wettkämpfe:** Die neue 107er Regimentsmannschaft erwies sich bei ihrem 1. Wettspiel als recht tüchtige Elf, indem sie die 2. Mannschaft des „Leipziger Ballspielklubs" mit 4:0 abfertigte. Die Mannschaft des 77. Artillerie-Regiments unterlag gegen die Wahrener „Germania" mit 0:13. — In Dresden siegte das 13. Jägerbataillon, bei dem mehrere erstklassige Spieler der Dresdner Vereine „Sportlust" und „Dresdensia" dienen, über die Mannschaft der 18er Husaren aus Großenhain mit 4:2.

* **Eine stürmische Szene bei einem Wettspiel** gab es wiederum in Wien. Der Schiedsrichter hatte bereits einen Störenfried vom Felde gewiesen, als 2 Gegner derb an einander gerieten. Das Publikum ergriff Partei und stürmte auf das Spielfeld, so daß der Schiedsrichter abpfeifen und die Polizei die Ruhe wieder herstellen mußte.

* **Ein Länderwettkampf „Ungarn gegen die Schweiz"** kam in Pest vor 20 000 Zuschauern zum Austrag; die Schweizer Mannschaft versagte gänzlich und mußte schließlich den Ungarn mit 0:9 das Feld räumen.

Athletik.

§ **Der Leipziger Sportklub „Komet"** veranstaltet am kommenden Sonntag ein internes 30-km-Vorgabe-Wettgehen auf der Grimmaer Landstraße. Der Start ist Punkt 9 Uhr in Probstheida. Der Weg führt von da über Liebertwolkwitz, Groß-Pößna, Threna und Röthra, wo Wendepunkt ist, und dieselbe Strecke zurück. Schrittmacher zu Rad sind gestattet und können sich am Start melden. Nennungen sowie Anfragen sind an Fritz Otto in L.-Schleußig, Könneritzstraße 41, zu richten.

☽ **Für den siebenten Berliner Armee-Gepäckmarsch**, den der S.-K. „Komet" am Sonntag veranstaltet, sind diesmal 239 Meldungen eingegangen, davon 132 für Soldaten und 107 für Zivilisten. Unter den letzteren befindet sich auch die Meldung des Leipzigers Friedrich Franke, der schon als Soldat mit Erfolg an Wettmärschen teilgenommen hat.

Luftschiffahrt.

e. **Ueberlandflug.** Am Donnerstag nachmittag um 4 Uhr 35 Min. startete Herr Erich Schmidt mit einem Doppeldecker der Leipziger Automobil- und Flugzeugwerke Manhardt & Schmidt auf dem Flugplatze Lindenthal, um mit Herrn Karl Jahn als Passagier eine Luftreise nach Zeitz anzutreten, wo er am nächsten Sonntag Schauflüge veranstalten will. Zunächst umrundeten sie den Flugplatz in weitem Bogen, um alsdann in südwestlicher Richtung in einer Höhe von 200 Metern den Blicken des Publikums zu entschwinden. Nach telegraphischer Mitteilung ist Schmidt mit seinem Flugzeug hinter Pegau bei dem Waldauer Kohlenwerk glatt gelandet, weil er das Gelände nicht mehr genau übersehen konnte. Heute früh soll der Flug nach Zeitz fortgesetzt werden.

** **Oelerich stellt einen neuen Dauerrekord auf.** Der Fluglehrer der Deutschen Flugzeugwerke früher Sächsischen), Heinrich Oelerich, hat am Donnerstag einen neuen deutschen Dauerrekord mit 3 Stunden 39 Minuten aufgestellt. Oelerich stieg nachmittag 1 Uhr 52 Minuten auf dem Exerzierplatze in Lindenthal auf und umflog in ruhigem Fluge den weiten Platz in großen Kreisen, den Sportzeugen, Oberlehrer Freund und Kaufmann Böcker, sowie den Zuschauern stets in Sicht bleibend. Als die Dunkelheit hereinbrach, wurden ringsum Feuer entzündet, um dem Flieger als Fanal und Wegweiser zu dienen. Das Flugzeug erschien im Abenddämmern oft nur wie ein Schattenstrich am Himmel und das Lied des Motors zeigte sein Näherkommen an. Als es immer stärker dunkelte, hielt es der Flieger für geraten, an die Landung zu denken, die 5 Uhr 31 Min. glatt erfolgte. Oelerich steuerte für die Dauerfahrt einen Doppeldecker der Deutschen Flugzeugwerke. Mit seiner Leistung hat er den alten Rekord, der von August Euler in Griesheim bei Darmstadt im Oktober 1910 mit 3 Stunden 16 Min. aufgestellt wurde, um 23 Minuten verbessert. Er führte den Flug ohne Begleiter aus. Heinrich Oelerich war, bevor er sich der Flugkunst zuwandte, ein erfolgreicher Motorrad- und Automobilrennfahrer. Er lernte bei dem Konstrukteur Behrend auf Schulze-Hersfordeindecker fliegen. Er beteiligte sich an einer flugsportlichen Veranstaltung in Brasilien und ging, nach Deutschland zurückgekehrt, zum Harlaneindecker über. Auf einem solchen beteiligte er sich gelegentlich des Sachsenfluges u. a. auch an den Schauflügen in Leipzig. Seit Gründung der Deutschen Flugzeugwerke, das ist die neue Firmierung der bekannten Sächsischen Flugzeugwerke in Radefeld, ist er dort als Fluglehrer tätig. Oelerich hat erst bei der letzten Flugwoche in Johannisthal auf Doppeldecker der genannten Werke sehr gute Erfolge erzielt, denen er jetzt als bisher beste Leistung den neuen deutschen Dauerrekord hinzufügte.

* **Der Zeppelin-Luftkreuzer „Schwaben"** stieg am Donnerstagnachmittag gegen 2 Uhr in Johannisthal zu einer Fahrt über Potsdam und Berlin auf. An der Fahrt nahmen teil: die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm mit Gemahlin, Oskar und Joachim, ferner Prinz Friedrich Sigismund und Prinz Friedrich Karl von Preußen, Erbprinz von Hohenzollern, Prinz Georg von Griechenland, Eisenbahnminister von Breitenbach, Unterstaatssekretär Richter, Rittmeister Freiherr von Mirbach und Direktor Colsmann. Die Fahrt der „Schwaben" führte über Großlichterfelde und Teltow nach Potsdam, wo das Neue Palais zweimal umkreist wurde. Sodann flog die „Schwaben" über Wildpark nach dem Schwielochsee, wo eine Wasserlandung vorgenommen wurde. Die Rückfahrt fand über Werder, Charlottenburg und Berlin nach Johannisthal statt, wo die Landung um ¾4 Uhr nachmittags so glatt erfolgte, daß nicht einmal das Landungsseil benutzt zu werden brauchte. — Gleichzeitig kreuzte auch der „Parseval 6" über Berlin.

p. **Rekognoszierungsflug.** Aus Tripolis wird gemeldet: Der Militäraviatiker Leutnant Gavotti unternahm am Mittwoch einen Rekognoszierungsflug. 15 km südlich von Tripolis, in der Nähe der Oase Sarah, sichtete er größere türkische Truppenmassen. Er wurde von den Türken in einer Höhe von 800 m lebhaft beschossen. Das Aeroplantuch wurde an mehreren Stellen durchlöchert. Der Aviatiker blieb unverletzt und die Maschine behielt ihre Manövrierfähigkeit.

☽ **Drei neue Höchstleistungen im Flugapparate**, die von dem österreichischen Oberleutnant der Reserve Heinrich Bier aufgestellt worden sind, sind jetzt durch die österreichische aeronautische Kommission offiziell als solche anerkannt worden. Die betreffenden Rekords sind ein Höhenflug mit zwei Passagieren, absolute Höhe 1220 Meter, relative Höhe 1503 Meter, aufgestellt am 28. September in Wiener Neustadt, ein Distanzflug mit 1 Passagier über 250 Kilometer, aufgestellt am 2. Oktober in Wiener Neustadt, und ein Distanzflug mit 2 Passagieren über 112 Kilometer, aufgestellt am 4. Oktober auf der Strecke Wiener Neustadt-Neuenkirchen-Wien-Wiener Neustadt. Der bisherige Weltrekord im Höhenflug mit zwei Passagieren wurde von dem Franzosen Doineau seit August dieses Jahres mit 876 Meter gehalten, der Distanzflug mit einem Passagier von dem Franzosen Level seit dem Juli mit 241,790 und der Distanzflug mit zwei Passagieren von dem Franzosen Nieuport seit dem März dieses Jahres mit 110 Kilometer gehalten.

t. **Französische Kriegsflugzeugprüfung.** Da noch vier Teilnehmer ihre Prüfung bestanden haben, sind für den am 4. November stattfindenden 300-km-Fluge acht Flieger berechtigt, nämlich Weymann, Fischer, Reneaux, Barra, Moineau, Franz, Prévost und Vedrines. Mit Ausnahme der beiden letzten steuern alle Teilnehmer Doppeldecker.

po. **Ausbau der englischen Luftflotte.** Die englische Heeresverwaltung beabsichtigt, der Luftflotte mehr Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden. Ein hervorragender englischer Ingenieur wurde beauftragt, das Projekt für einen neuen Luftschiff-Typ auszuarbeiten. Die Regierung hat bereits Maßnahmen zu dem Ankauf einer größeren Anzahl Flugzeuge getroffen, auch sollen mehrere englische Offiziere für die Aviatik ausgebildet werden. Es wird beabsichtigt, ein Luftschifferkorps nach Muster des französischen zu bilden.

Wintersport.

* **Die Hauptversammlung des Thüringer Wintersportverbandes** findet vom 2. bis 4. Dezember in Friedrichsroda statt. Die Hauptversammlung wird mit einer Wintersport-Ausstellung des Friedrichsrodaer Vereins verbunden sein.

Hundesport.

-h- **Der Deutsche Schäferhund-Klub** hält am Sonnabend, den 4. November, abends ½9 Uhr im Restaurant „Einhorn" am Grimmaischen Steinweg eine Sitzung ab, in der Herr Professor Dr. Falke-Leipzig einen Vortrag über die Mendelsche Vererbungstheorie halten wird. Gäste sind willkommen.

SLUB
Wir führen Wissen.